



Leseprobe



Jörg Heinisch

Das Buch der ungewöhnlichen Fußballspiele

Band 2: ab 2000

Arete Verlag Hildesheim

Der Autor:

Jörg Heinisch wird am 5. Dezember 1970 in Hannover geboren. Sein erstes Eintracht-Spiel sieht er 1979. Für die TSG Idstein ist er als Jugendfußballer und Schiedsrichter aktiv. Ab 1994 fungiert er ehrenamtlich als Mitherausgeber der monatlich erscheinenden, unabhängigen Eintracht-Frankfurt-Fanzeitung „Fan geht vor“. Nach dem Abschluss des Studiums der Betriebswirtschaftslehre ist er für den Bereich „Bodenverkehrsdienste“ des Frankfurter Flughafenbetreibers Fraport AG im Vertrieb tätig. Er engagiert sich seit 1999 als Autor zahlreicher Bücher zur Historie von Eintracht Frankfurt sowie zur Welt der Fußballfans (u. a. Groundhopping), nimmt sich aber auch anderer Fußballthemen an. So erschien im Arete Verlag auch das fesselnde Buch „Fußballkatastrophen: Tragödien, Schicksale und skandalöse Verschleierungen“.



In Kooperation mit „Fan geht vor“, www.fan-geht-vor.de.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2025 Arete Verlag Christian Becker, Elisabethgarten 31, 31135 Hildesheim
www.arete-verlag.de; E-Mail: bestellung@arete-verlag.de

Abbildung Titelseite: oben: Mit dem Abpfiff des Länderspiels Österreich – Dänemark am 6. Juni 2022 wurde ein Loch im Rasen des Ernst-Happel-Stadions gefunden. Überdurchschnittlich starke Regenfälle vom Vortag hatten eine über Jahrzehnte andauernde unterirdische Hohlraumwanderung an die Oberfläche gebracht. Unten: Torwart Andreas Reinke von Werder Bremen sitzt am 6. August 2004 während eines Stromausfalls im Weserstadion ratlos an seinem Torpfosten. Das Flutlicht funktionierte beim Bundesligaeröffnungsspiel gegen den FC Schalke 04 knapp eine Stunde lang nicht.

Lektorat: Florian Paulus.

Layout/Satz/Umschlaggestaltung: Composizione Katrin Rampp, Kempten

Druck: Plump, Rheinbreitbach

ISBN 978-3-96423-125-3

Inhalt

Vorwort	9
Die Gastfreundschaft der Taliban	12
Afghan Youth XI – Young Afghan Club, Kandahār, Afghanistan 2000	
Die Tippgemeinschaft	14
Real Madrid – Real Valladolid, Madrid, Spanien 2001	
Naturalien	16
FC Catacumba – FC Djaraf, Canchungo, Guinea-Bissau 2001	
Ein Boykott tritt in den Hintergrund	18
Chemelil Sugar FC – Gor Mahia FC, Chemelil, Kenia 2002	
149 Tore	20
Stade Olympique l'Emyrne – AS Adema, Toamasina, Madagaskar 2002	
Anpfiff nach Mitternacht	23
FC Barcelona – FC Sevilla, Barcelona, Spanien 2003	
Aufmüpfige Bangladeschi	25
Mohammedan SC – Muktijoddha Sangsad KC, Dhaka, Bangladesch 2004	
Hohn für den Torschützen	27
FC Schalke 04 – Bayer Leverkusen, Gelsenkirchen, Deutschland 2004	
<i>Einwurf: Elfmeter</i>	30
Wenn die Security mitmischt	33
Al-Qadsia Kuwait SC – Al-Sadd SC, Kuwait-Stadt, Kuwait 2004	
Der Fall Hoyzer	34
SC Paderborn – Hamburger SV, Paderborn, Deutschland 2004	
Magie im Spiel	39
Young Africans SC – Simba SC, Daressalam, Tansania 2005	
Der Todesengel	41
Al-Raed FC – Hajer Club, Buraida, Saudi-Arabien 2005	
Verweigerungen	42
Coast Stars FC – Tusker FC, Mombasa, Kenia 2005	
Das Tor des Gandula	46
Santacruzense – Atlético Sorocaba, Santa Cruz do Rio Pardo, Brasilien 2006	
Der Wettergott schlägt zu	48
Orlando Pirates – Black Leopards, Johannesburg, Südafrika 2007	

Rückenprobleme	50
FK Wizebsk – Naftan Nawapolazk, Wizebsk, Weißrussland 2008	
Und hier kommt die brasilianische Nationalmannschaft	
Nordkorea – Atlético Sorocaba, Pjöngjang, Nordkorea 2009	
<i>Einwurf: Manipulationen</i>	54
Das falsche Togo-Team	60
Bahrain – Togo, Riffa, Bahrain 2010	
Gift	63
Hijos de Acosvinchos – Sport Ancash, Lima, Peru 2010	
Als das Spiel nicht unterbrochen war	66
Manchester United – Tottenham Hotspur, Manchester, England 2010	
Nur die Spitze des Eisbergs	68
US Cremonese – Paganese Calcio, Cremona, Italien 2010	
36 Platzverweise	71
CA Claypole – CA Victoriano Arenas, Claypole, Argentinien 2011	
Frauenhandball	74
Australien – Äquatorialguinea, Bochum, Deutschland 2011	
Die Taktik zum Erfolg	76
Südafrika – Sierra Leone, Nelspruit, Südafrika 2011	
<i>Einwurf: Wettbewerbsregeln</i>	78
Einmal ein Gewinner sein	83
Amerikanisch-Samoa – Tonga, Apia, Samoa 2011	
Die kleine Samba-Nation	87
Kambodscha – Osttimor, Yangon, Myanmar 2012	
Wer zählen kann	90
Tunesien – Kap Verde, Tunis, Tunesien 2013	
Eine Flut an Verletzungen	92
US Salernitana – ASG Nocerina, Salerno, Italien 2013	
Die Tragödie des Peter Biaksangzuala	95
Bethlehem Vengthlang FC – Chanmari West FC, Aizawl, Indien 2014	
Elefantenfußball	97
PSS Sleman – PSIS Semarang, Sleman, Indonesien 2014	
Dem Präsidenten ist langweilig	100
FC Tevragh Zeina – ACS Ksar, Nouadhibou, Mauretanien 2015	
<i>Einwurf: Wettbewerbsereignisse</i>	102

Die Stunde des glücklichen Verlierers	109
Mamelodi Sundowns – AS Vita Club, Pretoria, Südafrika 2016	
Outre-mer	112
AS Excelsior – FC Mulhouse, Saint-Joseph, La Réunion 2016	
Und dann kam alles anders	115
Feyenoord Rotterdam – Vitesse Arnheim, Rotterdam, Niederlande 2017	
Der Pistolenmann	117
PAOK Saloniki – AEK Athen, Thessaloniki, Griechenland 2018	
Ein Trauerfall	119
Arklow Town FC – Ballybrack FC, Arklow, Irland 2018	
Nur leere Plätze	121
Nordkorea – Südkorea, Pjöngjang, Nordkorea 2019	
Corona	123
FK Sotschi – FK Rostow, Sotschi, Russland 2020	
<i>Einwurf: Schiedsrichtervergehen und -schicksale</i>	126
Negru	132
FC Paris Saint-Germain – Istanbul Başakşehir FK, Paris, Frankreich 2020	
Der Robin Hood von Surinam	135
Inter Moengotapoe – CD Olimpia, Paramaribo, Surinam 2021	
Der Held aus dem Senegal	139
Hatayspor – Eyüpspor, Antakya, Türkei 2021	
Als ein Spiel dreimal beendet werden sollte	142
Tunesien – Mali, Limbe, Kamerun 2022	
Unterkühlungen	144
USA – Honduras, Saint Paul, USA 2022	
91:1 und 95:0	147
Gulf FC – Koquima Lebanon / Kahunla Rangers – Lumbebu United, Kono / Kenama, Sierra Leone 2022	
Die unglaublichste Rettungstat aller Zeiten	149
Valour FC – HFX Wanderers, Winnipeg, Kanada 2022	
<i>Einwurf: Platzverweise</i>	151
Elfmeter ins Seitenaus	154
Remo Stars FC – Ijebu United FC, Ijebu-Ode, Nigeria 2022	
Vereint in Kriegszeiten	157
FK Zorya Lugansk – Maccabi Tel Aviv FC, Lubin, Polen 2023	

Pistolen und Maschinengewehr	159
Los Amates – Santa Rosa Los Planes, Los Amates, Guatemala 2023	
Das Messi-Desaster	161
Hongkong-Auswahl – Inter Miami, Hongkong, Hongkong 2024	
Hier soll gespielt werden?	165
FC Cebollitas – Empresa Comunal de Macari, Macari, Peru 2024	
Die Krone der Verrücktheit	168
Roda JC Kerkrade – SC Cambuur Leeuwarden, Kerkrade, Niederlande 2024	
Quellen	171
Bildnachweis	176
Dank	177

Vorwort

Stellen Sie sich vor, Sie sind Schiedsrichter in Kenia und Sie selbst haben bei der bevorstehenden Erstrundenpokalpartie, zu der das Bayern München des Landes angereist ist, eine Protestaktion vor. Und dann gibt es in der Gästekabine plötzlich zwei Mannschaften der Bayern, die sich darüber streiten, wer von ihnen gegen die Heimmannschaft antritt! Völlig verrückt! Und damit noch längst nicht zu Ende erzählt ...

Sie werden in diesem Buch noch von ganz anderen außergewöhnlichen Geschichten von Fußballspielen aus der ganzen Welt erfahren. Meine „Trüffelsuche“ hat – erfreulicherweise – so viel wunderbares Material hervorgebracht, dass das Projekt auf zwei Bände aufgeteilt werden musste. Nachdem im Juni 2024 Band 1 erschienen ist, haben Sie nun endlich Band 2 vor sich liegen und dürfen sich auf weitere besondere Lesestunden freuen. Am Konzept hat sich nichts geändert: Ich stelle erneut bizarre Begegnungen vor. Wenn es jeweils passt, gehe ich kurz auf ähnliche Fälle ein. In eingestreuten Sonderkapiteln, „Einwürfe“ genannt, werden zu bestimmten Themen herausstechende Ereignisse angeschnitten, wie beispielsweise Elfmeter, Platzverweise, merkwürdige Wettbewerbsregeln und was sich Schiedsrichter schon alles erlaubt haben.

Wie schon in Band 1 erwähnt, auch hier noch einmal der Hinweis: Große Partien des Weltfußballs wurden ebenso ausgelassen wie solche mit großen Wendungen im Spielverlauf, Überraschungen von David gegen Goliath oder Begegnungen mit politischer Bedeutung. Auch statistische Besonderheiten waren nicht unbedingt das, was ich für dieses Buch gesucht habe. Die „Hand Gottes“ mit Diego Maradonas berühmt-unverschämtem WM-Tor gegen England ist genauso kein Thema wie das Zaubertor von Jay-Jay Okocha gegen Oliver Kahn oder eine Spuckattacke gegen Rudi Völler. Die Spiele, um die es hier geht, sind trotzdem auf irgendeine Art ungewöhnlich und einen gesonderten Beitrag wert.

Sie werden erleben, wie ein Balljunge ein Tor erzielte, das anerkannt wurde. Lernen Sie Spiele kennen, bei denen der Sieg längst ausgiebig gefeiert wurde, obwohl die tatsächliche Situation eine ganz andere war. Oder dass in der 80. Spielminute die Regeln geändert werden. Dass ein Verein ohne Torhüter antritt. Erfahren Sie, welcher unvorstellbare Vorgang passieren kann, wenn dem Präsidenten eines Landes auf der Ehrentribüne langweilig wird. Kann es sein, dass Nordkorea ein großes Stadion vollmacht und dem eigenen Publikum einen ausländischen Drittligisten als den vielfachen Weltmeister Brasilien präsentiert? Kann es sein, dass der Gegner auf dem Platz überhaupt nicht der ist, der er sein sollte? Lernen Sie den Lucky Loser schlechthin kennen! Und den Robin Hood von Surinam! Lassen Sie sich von der unglaublichsten Rettungstat aller Zeiten erzählen; wie genau es zu einer Protestaktion mit 149 Eigentoren kam; wie man das Publikum für einen Anpfiff bis nach Mitternacht hielt; wie die Security Spieler vermöbelte; von 36 Platzverweisen in einem einzigen Spiel; wie die Wettmafia weltweit mit Schiedsrichtern und Spielern skrupellos Ergebnisse beeinflusst hat; wie es zu einer plötzlichen Flut von Verletzungen kam.

In Fußnoten werden teilweise exemplarische Fälle aufgezählt. Eine Kompletterfassung ist ausgeschlossen, da natürlich nur auf dokumentierte und aufgefundene Vorkommnisse zurückgegriffen werden konnte. Es kann selbstverständlich unterstellt werden, dass ein Großteil nicht zu recherchieren ist – eine solche Dokumentation in einem Buch wäre ab einem gewissen Umfang sicher auch nicht mehr sinnvoll.

Es gäbe eigentlich noch viele Geschichten mehr, die erzählt werden könnten, wie jene des wegen Trunkenheit am Steuer inhaftierten Tottenham-Spielers Jermaine Pennant, der bei einem Freigang mit Fußfessel gegen Birmingham City mitspielen konnte. Von der italienischen Supercoppa 2023 zwischen Inter und AC Mailand, die in Riad in Saudi-Arabien ausgespielt und nach jedem Tor unterbrochen wurde, um den jeweiligen Ball für eine Versteigerung nach dem Spiel in einer Vitrine zu verstauen; von Spielen in besetzten Ländern, die im Untergrund ausgetragen wurden oder als Zeichen, dass eine Stadt noch lebt¹; vom neuen Trainer vom türkischen Bursaspor, der vor der ersten Partie auf dem Platz eine Kuh schlachten ließ; vom Spiel zwischen FC Zürich und FC St. Gallen im April 2024, als heftiger Schneefall das Spiel in der 6. Spielminute unterbrechen ließ und daraufhin mit Stadionverbot belegte Ultras von außerhalb des Stadions auf das Spielfeld liefen und den Rasen in beeindruckender Geschwindigkeit wieder räumten und damit die Spielfortsetzung ermöglichten. Oder von Bränden in Stadien, die bei Begegnungen gelegt wurden², unbeabsichtigt entstanden³ oder zuvor im Hotel des Gastklubs ausbrachen, wodurch das angesetzte Spiel ausfiel.⁴ Oder als bei den 5. Far Eastern Games 1921 in Shanghai nach dem 1:0-Führungstreffer der Chinesen gegen die Philippinen zu Beginn der zweiten Hälfte die Chinesen so sehr in Euphorie gerieten, dass eine Militärband bis zum Ende der Begegnung ihre Musik zum Besten gab. Oder als in der Super League von St. Kitts und Nevis am 20. April 2019 der Spieler Glenroy Samuel von Conaree FC versuchte, den Village-Superstars-Spieler Raheem Francis zu ermorden, wofür der Klub 24 Punkte Abzug bekam. Aber auch in Band 2 muss ja irgendwo eine Grenze gezogen werden ...

Es werden 52 Begegnungen mit ihren Geschehnissen aus den Jahren 2000 bis 2024 vorgestellt, viele mehr aus den Jahren 1895 bis 2025 finden zudem Erwähnung. Zum Teil sind QR-Codes eingeklinkt, über die ergänzend im Internet kostenfrei bewegte Bilder zu den beschriebenen Ereignissen angesehen werden können.

Für Korrekturarbeiten und -vorschläge erneut vielen Dank an den geschätzten Wegbegleiter Florian Paulus.

- 1 1942 gab es solche Spiele in Leningrad, vor dessen Toren sich deutsche und russische Soldaten in Schützengräben gegenüberstanden, während im Radio von der Fußballbegegnung berichtet und damit den Russen – ob an der Front oder in der Stadt – Mut zugesprochen wurde.
- 2 Als Protest gegen Schiedsrichterentscheidungen in Mexiko am 1. März 1936, als nach dem Spiel CF Asturias – Necaxa FC das Stadion zerstört wurde. Gästehänger hatten Feuer gelegt.
- 3 Elektrobrand beim Qualifikationsspiel für die Weltmeisterschaft 2002 in Bangkok zwischen Thailand und Bahrain.
- 4 Der Hallesche FC Chemie verlor vor der Partie bei PSV Eindhoven 1971 dadurch seinen Angreifer Wolfgang Hoffmann; weitere Spieler erlitten ernsthafte Verletzungen.

Seit Oktober 2024 ziehe ich nebenbei durch deutschsprachige Lande und bereite dort, wo man es zu schätzen weiß, vergnügliche Abende mit unterhaltsamen Höhepunkten aus den beiden Bänden dieses Buchprojekts, angereichert mit Fotos und ein paar Videos. Sollten Sie meinen, das wäre doch das richtige für Ihre Fanszene, Ihren Fanclub, Fußballverein (als Jubiläumsveranstaltung oder einfach so) oder Kulturveranstalter, dann fragen Sie doch einfach mal bei mir an – einen Hinweis mit Kontaktmöglichkeit finden Sie am Ende dieses Buchs.

Ich wünsche weitere erstaunliche und unterhaltsame Lesestunden mit dieser wirklich ungewöhnlichen Sammlung an Fußballspielen.

Ihr Jörg Heinisch



Diese Aufnahme lässt sich nicht genau verifizieren. Sie stammt offenbar aus Kasachstan aus dem Jahr 2012 oder 2013. Aus einem Kanal kommend hatte Wasser das Spielfeld zum Teil geflutet. Während sich Mitarbeiter bemühen, dieses wieder abzupumpen, verzweifelt ein Spieler bei der Eckstoßausführung. Hier versucht er, den Ball mit der Hand ins Spiel zu bringen, was der Schiedsrichter daraufhin unterbindet. Er muss einen Fuß benutzen. Damit ist die Szene aber noch nicht beendet ... Mehr erfährt die Leserin oder der Leser beim Betrachten des Videos.



Videoimpressionen:

https://www.youtube.com/watch?v=_DEzveKPGtM

Die Gastfreundschaft der Taliban

Afghan Youth XI – Young Afghan Club

Freundschaftsturnier, Kandahār, Afghanistan 2000

Chaman ist eine Stadt in Pakistan, die an der Grenze zu Afghanistan liegt. Hier ist der Young Afghan Club zu Hause. Die Fußballer bekamen eine Einladung für ein im Juli 2000 angesetztes Freundschaftsturnier auf der anderen Seite der Grenze, 116 Kilometer weiter in Kandahār. Es war der erste Besuch einer pakistanischen Mannschaft in Afghanistan seit der Machtübernahme durch die Taliban vier Jahre zuvor. Die Pakistaner spielten gerade ihre dritte und letzte Turnierbegegnung gegen ein lokales Team aus Kandahār, als plötzlich die Religionspolizei auf das Spielfeld stürmte und zwölf pakistanische Sportler verhaftete. Die Razzia löste eine Massenpanik unter den Hunderten von Zuschauern aus, durch die mehrere Personen verletzt wurden.

Den Spielern wurde vorgeworfen, sich nicht an die von den Taliban vorgeschriebene Kleiderordnung gehalten zu haben. Sie spielten bei brütender Sommerhitze in kurzen Hosen. Die einheimische Mannschaft trat hingegen ordnungsgemäß im traditionellen Shalwar Kameez an, einer Kombination aus Schlabberhose und langärmeligem Hemd. Den Fußballern aus Chaman wurden nach einer Nacht im Stadtgefängnis die Köpfe kahl geschoren, ein Zeichen der Schande, das normalerweise nur kleinen Dieben vorbehalten ist. Danach wurden sie des Landes verwiesen. Einige Ersatzspieler sowie Fans des pakistanischen Vereins konnten fliehen und fanden Unterschlupf im Konsulat ihres Landes, das gegen den Vorfall protestierte. Trainer Mohammad Aslam berichtete: „Wir sind als Gäste dorthin gegangen, und das ist die Behandlung, die wir erhalten haben.“ Laut dem Trainer drückte der Gouverneur von Kandahār, Mualawi Mohammad Hassan, sein Bedauern über den Vorfall aus. Agha Liaqat Ali, Sekretär der Fußballföderation Pakistans, protestierte ebenso gegen die Übergriffe der Talibanpolizei und erklärte: „Es ist gegen die Tradition des Islam, Gäste so zu behandeln.“ Der diensthabende Offizier soll schließlich suspendiert worden sein. Afghanistans Sportminister Shokour Mutmaen entschuldigte sich persönlich für die „exzessiven Übergriffe“ am 15. Juli 2000.

Nach den Vorgaben der Taliban müssen alle afghanischen Männer auch Turbane und ungeschnittene Bärte tragen, sonst riskieren sie eine öffentliche Tracht Prügel von der Religionspolizei. Frauen dürfen ihre Häuser nur selten verlassen; tun sie es, müssen sie Burkas tragen. Kleidung und Haarschnitte im westlichen Stil sind verboten. Der organisierte Sport ist in dem Land unter den Taliban größtenteils zum Erliegen gekommen. Fußballstadien wurden von ihnen stattdessen für Hinrichtungen und Verstümmelungen genutzt.

Im Januar 2010 wurde in Kandahār die Interzonen-Trophäe zwischen den Provinzen des Landes ausgespielt, bis bei der Begegnung zwischen Kandahar und Mazar in der 55. Spielminute plötzlich Schusswaffen gebraucht wurden, woraufhin das Turnier abgebrochen wurde.



Die Haare sind ab beim Afghan Youth Club aus Chaman.

Knapp weitere zwölf Jahre später (2022) – inzwischen sorgten westliche Länder für mehr Freiheiten in Afghanistan, verließen das Land aber auch wieder und überließen es erneut den Taliban – wurde die Meisterschaft des Landes von zwölf Klubs in Kandahār final ausgespielt, die in kurzen Hosen und kurzärmeligen Hemden spielten. Ob das so bleibt? Die Nationalmannschaft der Frauen wurde zumindest aufgelöst – diese und auch ein Frauen-Juniorenteam flohen ins Ausland und fanden Unterschlupf in Australien, Albanien und Portugal, teilweise unterstützt durch die FIFA.

Die Tippgemeinschaft

Real Madrid – Real Valladolid

La Liga, Madrid, Spanien 2001

Es war Samstag, der 29. September 2001, als in der höchsten Liga Spaniens Außenseiter Real Valladolid vor 65.000 Zuschauern beim übermächtigen Real Madrid antrat. Die Spieler des Gastes sahen ihre Chancen realistisch: Im Estadio Santiago Bernabéu gibt es normalerweise nicht viel zu holen, aber ein Spiel muss ja bekanntlich erst gespielt werden. Und natürlich wollten die Vertreter aus der Region Kastilien-León nordwestlich der spanischen Hauptstadt bei dem Gastgeber mit dem großen Namen trotzdem gut aussehen und das Beste herausholen, was möglich wäre.



Cuahtémoc Blanco, hier als Kapitän der Nationalmannschaft von Mexiko.

Zinédine Zidane traf schon in der 4. Minute auf Vorlage von Luís Figo zum 1:0 für die Hausherren. Doch in der 6. Minute gelang den Gästen bereits der Ausgleich. Dieser fiel bemerkenswert kurios, ertönte doch ein Pfiff von den Zuschauerrängen, den die Spieler aus Madrid als einen Freistoßpfiff des Schiedsrichters gegen sich verstanden, nachdem auf der rechten Sturmseite von Valladolid ein Gästespieler offensichtlich zu Fall gebracht worden war. Valladolids Spieler Tote holte sich den Ball aber nahe der Torauslinie, passte diesen in die Mitte, wo Fernando relativ locker das Leder an Madrids Schlussmann Iker Casillas vorbei ins Netz schieben konnte. Die Gastgeber waren einfach alle stehen geblieben. Der Schiedsrichter zeigte zum Anstoßpunkt, woraufhin die traditionell in Weiß spielenden Akteure aus Madrid auf diesen losstürmten und protestierten. Ohne Erfolg.

In der 19. Minute traf Raúl zum 2:1 für Madrid, in der 87. Minute gelang dem Mexikaner Cuahtémoc Blanco durch einen direkten Freistoß ins linke Eck überraschend noch der Ausgleich. Jubel bei den Gästen über den unerwarteten Erfolg, der nach drei Minuten Nachspielzeit endgültig eingetütet war.

Soweit so gut. Solche Missverständnisse wie in der 6. Minute kommen beim Fußball mal vor und sind keinesfalls als Sensation anzusehen. Doch die Partie fand im Nachhinein viel Beachtung. Der Grund für das große Interesse war dann aber gar nicht das Spielgeschehen, sondern eine „Begebenheit“, die nach dem Wochenende bekannt wurde. So spielte das Team von Real Valladolid jede Woche im Kollektiv im spanischen Toto.⁵ Auch diesmal hat-

⁵ Getippt wurde für jede Begegnung, ob es zu einem Heimsieg kommt, einem Unentschieden oder einem Auswärtssieg. Die Mannschaft nutzte dabei auch Kombinationswetten, die die Gewinnquote, aber auch das Risiko hochtreiben.

ten sich 34 Personen inklusive Trainer- und Betreuerstab für den gemeinsamen Tippschein angemeldet. 15 Begegnungen galt es vorherzusagen. Der argentinische Torhüter Albano Bizarri (ausgeliehen von Real Madrid) war in jener Woche der Verantwortliche für den Tippschein. Und er lag in allen Vorhersagen richtig, außer bei der eigenen Partie, für die er eine Niederlage angegeben hatte. Mit dem eigenen 2:2-Ausgleich kurz vor Spielende hatten die Tipper den Jackpot hergegeben. Ein glücklicher Mann aus Teneriffa gewann als alleiniger Tipper einen Preis von 1.028 Millionen Peseten (12,1 Millionen Mark/6,2 Millionen Euro). Für die Tippgemeinschaft aus Valladolid blieben statt 9,5 Millionen Mark (4,85 Millionen Euro) bzw. 279.400 Mark (142.700 Euro) pro Teilnehmer nur total 57.500 Mark (29.400 Euro) bzw. 1.691 Mark (863 Euro) pro Person.⁶ Das schürte Unmut! Blanco: „Jetzt habe ich gemerkt, was mein Tor wirklich wert ist.“ Ihm wurde an den Kopf geworfen: „Scheiß Mexikaner, wenn du das Tor nicht gemacht hättest, hätten wir eine Menge Geld gewonnen.‘ Ich habe ihnen gesagt: ‚Das ist Eure Schuld, Ihr habt nicht daran geglaubt, dass wir gewinnen‘“, erklärte er viele Jahre später in einer Sendung von TV Azteca. Das Team schloss weiterhin Wetten ab, setzte aber nie wieder gegen sich,⁷ sondern tippte fortan immer auf den eigenen Erfolg.⁸



Albano Bizarri.

-
- 6 Die hier angegebenen Auszahlungsbeträge pro Person wurden ermittelt, indem die korrekte Gesamtgewinnsumme auf die Gesamtzahl der Personen heruntergebrochen wurde.
- 7 Wie ein Mitglied der Mannschaft verriet, „wird im Tippspiel immer darauf getippt, dass Valladolid verliert. Wenn wir gewinnen, sind wir glücklich, und wenn wir verlieren und wir an der Reihe sind, sind wir von dem Schmerz der Niederlage befreit.“
- 8 Mit der nachträglichen Berichterstattung wurden bis heute viele falsche Informationen verbreitet, angefangen bei der Zahl der getippten Begegnungen, der Größe der Tippgemeinschaft, dem außer Acht gelassenen Peseten-Umrechnungskurs (Mark ist nicht gleich Euro), über die Tatsache, dass auch noch am Sonntag getippte Spiele stattfanden und nicht nur an jenem Samstag, bis hin zur richtigen Szene, in der der Pfiff aus dem Publikum für den ungewöhnlichen Treffer (zum 1:1 und nicht zum 2:2) sorgte.

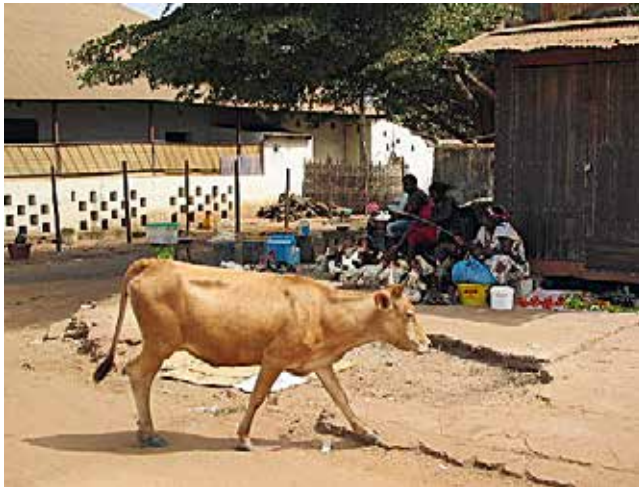
Naturalien

FC Catacumba – FC Djaraf

Endspiel Taça da Associação do Campeonato da Cidade de Canchungo, Canchungo, Guinea-Bissau 2001

Für die Fußballfans in Guinea-Bissau an der afrikanischen Westküste, an Senegal im Norden und Guinea im Süden grenzend, war das Fußballjahr 2001 wirklich kein schönes. In dem kleinen Land mit einer Fläche von nur 36.125 Quadratkilometern und ca. zwei Millionen Einwohnern, das sich 1973 von Portugal lossagte und fußballerisch „unter ferner liefen“ einzuordnen ist (im Januar 2001 von der FIFA in ihrer Weltrangliste auf Platz 177⁹ von insgesamt 201 Rängen platziert), befinden sich Filialvereine portugiesischer Klubs wie Sporting Lissabon und Benfica Lissabon. 2017 gelang erstmals die Qualifikation für die Afrikameisterschaft, doch gegenüber diesem Hoch der Fußballgeschichte des Landes, spricht die Saison

2001 eben nicht dafür, vorgezeigt zu werden: Aus finanziellen Gründen und aufgrund von Problemen durch Regenfälle wurde die Saison in der 1. und 2. Liga abgesagt. Immerhin wurde der im Vorjahr begonnene nationale Pokalwettbewerb noch bis zum Ende ausgetragen.



Canchungo-Kuh, freilaufend.

Auf regionaler Ebene gab es in diesem Jahr einen Pokalwettbewerb, der für etwas Aufmerksamkeit sorgte. In der Taça da Associação do Campeonato da Cidade de

Canchungo trafen im Finale am 28. Oktober die Teams von FC Catacumba und FC Djaraf aufeinander. Das Spiel in Canchungo in der Verwaltungsregion Cacheu im Nordwesten des Landes endete mit einem 3:1 für Catacumba. Das Ungewöhnliche begann erst nach der eigentlichen Begegnung ...

In Erwartung einer Trophäe mussten die Organisatoren den siegreichen Spielern erklären, dass es kein Geld gab, um eine solche anzuschaffen. Stattdessen boten sie dem Spielführer eine Kuh an. Daraufhin forderte die unterlegene Mannschaft für sich eine kleine Kuh als Preis. Auch der beste Spieler des Endspiels und der Torschützenkönig stellten nun Ansprüche. Ein

9 Beste Platzierung: Platz 115 im Juli 1994, schlechtester Platz: 195 im Februar 2010.

kleines Tier wie ein Schwein oder ein Huhn sollte übergeben werden. Da die Organisatoren aber auch hierfür keine Geldmittel hatten, blieb es bei der einen Kuh. Die Spieler von Catacumba feierten ihren Sieg mit einer Ehrenrunde mit dem Rind im Schlepptau ...

Noch ein Finale ohne Pokal:

Als beim Carlsberg Cup in Malawi Ende Juni 2003 das Finale zwischen den beiden Topklubs des Landes, MTL Wanderers und Big Bullets (beide aus Blantyre), im Sudden Death beim Stand von 2:2 wegen protestierender Wanderers-Anhänger¹⁰ abgebrochen werden musste und für drei Wochen später wieder neu angesetzt wurde, weigerten sich beide Klubs, neu anzutreten. Die Wanderers wollten das 2:2 nicht aberkennen, die Bullets waren zu einem Trainingslager nach England aufgebrochen. Daraufhin zog Sponsor Carlsberg Pokal und Preisgeld ab. In den folgenden Jahren fand der Cup dann nicht mehr statt. Erst 2012 gab es eine Neuauflage.

10 Zwei Tore der Wanderers wurden durch den Schiedsrichter nicht anerkannt.

Noch viel mehr ungewöhnliche Fußballspiele ...

Jörg Heinisch

Das Buch der ungewöhnlichen Fußballspiele

Band 1: 1908 bis 1999

188 Seiten, zahlreiche farbige Fotos

ISBN 978-3-96423-121-5

20,- EUR



Diese Sammlung bizarrer Fußballspiele stellt 55 Begegnungen und ihre ungewöhnlichen Ereignisse aus den Jahren 1908 bis 1999 ausführlich vor. Zahlreiche weitere, ähnlich gelagerte Vorfälle werden in kurzen Absätzen erwähnt.

Das Buch gibt Antworten unter anderem auf folgende Fragen: Wie kann man bei einem Elfmeterschießen nicht einen einzigen Treffer erzielen, aber dennoch den Wettbewerb gewinnen? Warum kann ein Koffer ein Tor erzielen? Wieso wird eine Radiolivereportage eines Spiels noch lange fortgesetzt, obwohl dieses schon längst beendet ist? Was passiert, wenn im Stadion UFO-Alarm ausgelöst wird? Kann eine Neunerkette Erfolg haben? Wie lassen sich beim Münzwurf um den Sieg Manipulationen vornehmen? Warum wird die Austragung eines Spiels 15-mal verschoben? Welcher Torwart hat absichtlich den Bruch der Torlatte verursacht? Bei welchem Spiel wurden mehrere Spieler noch auf dem Platz von der Polizei verhaftet? Was passiert, wenn ein Team in den Streik tritt? Wie kann es sein, dass ein Klub am letzten Spieltag noch Vizemeister werden kann und dann noch auf sportlichem Weg absteigt? Warum musste eine Mannschaft einst aus Terminproblemen an einem Tag drei Pflichtspiele austragen? Welchen Vorteil bringt es, sowohl das eigene wie auch das gegnerische Tor zu verteidigen?

„Ein Buch, das Appetit macht auf mehr.“ (11Freunde)

„Eine schöne Geschichtensammlung, manchmal zum Schmunzeln, manchmal zum Staunen, immer mit Mehrwert.“ (Zeitspiel)

Verschleiern, verharmlosen, Verantwortung verweigern: 37 Fußballkatastrophen

Jörg Heinisch

Fußballkatastrophen

Tragödien, Schicksale und skandalöse Verschleierungen

248 Seiten, zahlreiche Fotos

ISBN 978-3-96423-103-1

20,- EUR



Heysel, Bradford, Hillsborough, das Flugzeugunglück von Manchester United – von diesen Katastrophen hat fast jeder schon gehört. Diese Desaster können natürlich in einem Buch über Fußballkatastrophen nicht unberücksichtigt bleiben, doch ein Großteil der 37 vorgestellten Fälle hat es trotz zum Teil hoher Opferzahlen nicht in unsere Schlagzeilen geschafft.

In den Texten zu Flugzeugunglücken, Bus- und Zugunfällen, Stadionkatastrophen und auch Verbrechen rund um den Fußball werden kaum fassbare Ursachen deutlich. Verschleierungen durch Behörden, Sicherheitsorgane, Vereine und andere Einrichtungen, mit denen das Ausmaß der Unglücke und die Verantwortlichkeiten vertuscht werden sollten, waren an der Tagesordnung. Manche Wahrheit kam erst nach Jahrzehnten ans Licht. Fast alle Fälle wären bei einem verantwortungsvolleren Handeln vermeidbar gewesen oder weniger folgenreich ausgefallen.

Eine Tabelle im Anhang des Buchs gibt einen umfassenden Überblick über Fußballkatastrophen weltweit von 1888 bis heute.

*„Dies ist ein hervorragendes, interessantes Buch von einem kenntnisreichen Autor.“
(11Freunde)*

*Weitere Titel und Leseproben
finden Sie auf arete-verlag.de*

arete
Verlag